



## CharitéCentrum für Magen-, Darm-, Nieren- und Stoffwechselmedizin

Charité | Campus Benjamin Franklin | 12200 Berlin

**Medizinische Klinik I**  
**Gastroenterologie/Infektiologie/Rheumatologie**  
**Kommissarische Leiterin: Univ.-Prof. Dr. Britta Siegmund**

**Abteilung für Rheumatologie**  
**Leiter: Univ.-Prof. Dr. Denis Poddubnyy**  
Unser Zeichen: Haibel

Rheumatologie	Tel (030) 8445-2660
Ambulanz	Fax (030) 8445-4582
Station:	Tel (030) 8445-2675 /6
Studienambulanz	Tel (030) 8445-2302 /4414
Anmeldung Privatpatienten	Tel (030) 8445-4535

[www.rheumatologie-berlin.de](http://www.rheumatologie-berlin.de)

### **Covid - 19 (Coronavirus) und Rheuma (Stand 23. März 2020)**

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

es erreichen uns zahlreiche Nachfragen bzgl. COVID-19 (SARS-CoV-2) bei Rheuma und spezifischen Medikamenten, daher möchten wir Ihnen hier aktuelle Hinweise geben.

Verständlicherweise sind Sie aufgrund Ihrer Grunderkrankung und den Medikamenten, die sie einnehmen, besorgt. Für die allermeisten von Ihnen ist es nach derzeitigem Wissen jedoch so, dass sofern Sie keine weiteren schweren Vorerkrankungen (etwa eine chronische Lungenkrankheit) oder ein hohes Alter haben – nicht mit einem schweren Verlauf einer Coronavirusinfektion gerechnet werden muss.

Auch werden wir häufiger gefragt, ob Sie Ihre Dauermedikation, z.B. MTX, TNF-Blocker oder anti-Interleukin-17 besser pausieren sollten. Auch hier gilt, dass für den Großteil von Ihnen durch das Pausieren der Medikamente ein akuter Schub Ihrer chronisch rheumatischen Erkrankung folgen könnte. Für die meisten von Ihnen wird dieses Risiko deutlich größer sein, als eine schwere Infektion mit dem Coronavirus. Es ist für einige Rheumakrankheiten bekannt, dass eine hohe Krankheitsaktivität ebenfalls ungünstig für die Infektanfälligkeit ist. Aktuell ist nicht abzuschätzen, wie lange die COVID-Situation anhält, so dass die Medikation möglicherweise für einen längeren Zeitraum pausiert werden müsste.

**Aktuelle Informationen** finden Sie stets auch auf der Homepage der DGRh (Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e.V.) <https://www.dgrh.de/>; gegenwärtig ist ein Absetzen der Rheumamedikamente allgemein nicht empfohlen.

Es gibt allgemeingültige **Vorsichtsmaßnahmen**, die Sie natürlich besonders beachten sollten:

1. Konsequente Hygiene: kein Händeschütteln mit Anderen (das ist nicht unhöflich sondern vorausschauend); regelmäßiges Händewaschen nach Kontakt mit Anderen; striktes Vermeiden von Berührungen des eigenen Gesichts mit den eigenen Händen, ohne diese vorher gewaschen zu haben. Beim Niesen: Wegdrehen, in ein Taschentuch niesen oder in die Armbeuge niesen, nicht in die Hand niesen; Händewaschen nach dem Niesen und/oder Schnäuzen; keine mehrfache Nutzung eines Papiertaschentuchs.
2. Abstand zu Erkrankten (allgemein werden 2 m empfohlen)
3. Vermeiden nicht notwendiger Reisen incl. öffentlicher Verkehrsmittel; Kontakte zu anderen Personen nur aus dem engsten Umfeld, mit denen Sie ohnehin tagtäglichem Umgang haben – keine Freunde oder Bekannten besuchen, lieber das Telefon verwenden.
4. Die Überprüfung und ggf. Aktualisierung des Impfschutzes wird ebenfalls angeraten: Pneumokokken, Keuchhusten sowie saisonal die Influenza.

**Abläufe in unserer Rheuma-Ambulanz:** In nächster Zeit möchten wir größere Menschenansammlungen in unserem Wartebereich verringern. Neupatienten können nur nach Terminvereinbarung („Rückenschmerz-Fragebogen“ auf unserer Internetseite) gesehen werden, auch hier bitten wir um Ihre Einsicht, derzeit nur bei sehr starken Symptomen vorstellig zu werden (Schmerzen, wie auf gängige Medikamente wie Diclofenac oder Ibuprofen in hoher Dosierung nicht angesprochen haben; Morgensteife, die mind. ½ Stunde andauert).

Wenn Ihre **rheumatische Erkrankung stabil** ist und Sie lediglich ein Rezept benötigen:

Variante A: Chipkarte einlesen an der Anmeldung

Variante B: wir können gegenwärtig als Notlösung ersatzweise eine aktuelle Versicherungsbestätigung Ihrer Krankenkasse akzeptieren, die uns per Fax (030/8445-2330) übermittelt wird oder per Email an [rheumatologie.cbf@charite.de](mailto:rheumatologie.cbf@charite.de).

Wir schicken das Rezept dann per Post zu. Sofern Gesprächsbedarf besteht, bitte auch auf o.g. Weg übermitteln, wir sind sehr bemüht, Sie zeitnah anzurufen. Dies betrifft nur bei uns bereits in Behandlung befindliche Patienten.

Bei **Problemen mit der rheumatischen Erkrankung** (Erkrankungsschub, Unverträglichkeiten) werden wir Sie nach Rücksprache selbstverständlich ansehen und behandeln. In einigen Situationen kommen Sie - nach Absprache - zu Laborwertkontrollen - Befunde können wir telefonisch besprechen.

Bei Fieber/Erkältungssymptomen und Sorge vor COVID-Infektion: Bitte kommen Sie NICHT in unsere Ambulanz, wenden Sie sich an die Tel. Nr. des Gesundheitsamts/Senats 9028-2828.
--